



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ausführliche Schwedische Grammatik

Dieterich, Udo Waldemar

Stockholm [u.a.], 1840

Zusätze und Berichtigungen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62596)

Chrestomathie.

Die einzelnen Stücke der Chrestomathie sind aus folgenden Schriftstellern:

Almqvist, C. J. L.	S. 41.
Atterbom, P. D. A.	— 29.
Beskow, B. von,	— 58.
Bremer, Fredrika,	— 1.
Franzén, F. M.	— 85, 88, 89.
Fryxell, A.	— 16.
Geijer, E. G.	— 31, 37, 72, 76, 80.
Järta, H.	— 52.
Rosenstein, N. von,	— 61.
Stagnelius, E. J.	— 94, 95, 99, 100, 101, 103.
Strinnholm, A. M.	— 23.
Tegnér, E.	— 68, 70, 71, 82.
Wallin, J. O.	— 45, 64, 90, 91, 92, 93.
Ödman, S.	— 54.

Zusätze und Berichtigungen.

Vorrede.

Selte III. Zeile 1 von unten lies: Björn statt: Björn,

Litteraturgeschichte und Grammatik.

S. 3 Z. 3 v. u. lies: 1650 statt: 1632
 — 4 — 1 — v. — 1650 — 1632
 — 4 — 8 — — u. f. Bei der Eintheilung der Zeit vom Jahre 1778 an in zwei Abschnitte, nämlich bis 1792 und von da bis jetzt, ließ sich der Verfasser einzig und allein von seiner Liebe zu Gustaf dem dritten leiten (vergl. S. 43 Z. 13 u. f.), da sonst dieses Jahr in der Litteraturgeschichte durchaus keine Epoche macht. Dieser ganze Abschnitt umfaßt das Zeitalter des unabhängigeren Auftretens der einzelnen Schriftsteller und der Klassicität der Schwedischen Litteratur, und selbst die verschiedenen Ansichten, welche die Eintheilung S. 63 Z. 14 u. f. veranlaßt haben, sind jetzt zu einem harmonischen Ganzen verschmolzen.

- S. 6 Z. 13 v. o. lies: Germanen statt: Gemanen
 — — — 22 — — — Steint. geleistet hat*). st. Steint *)
 — 8 — 5 — u. — Folkvisor st. Eolkvisor
 — 12 — 13 — o. — 1650 st. 1632
 — 15 — 1 — — — **Rondelitus** st. **Rondelius**
 — 29 — 10 — — — Reichstages st. Reichtages
 — 33 — 23 — — u. f. Das hier über Dalin gefällte und durch
 einige seiner satirischen Schriften veranlaßte Urtheil dürfte, wenn
 nicht ganz zu verwerfen, doch wenigstens sehr zu mildern sein.
 Diese bei einer wiederholten Erwägung gewonnene Überzeugung hier
 auszusprechen, glaubte ich den Manen des Verfassers der "Bry-
 nilda", so mancher ansprechenden "Visor" und vor Allem der
 "Svea Rikes Historia" schuldig zu sein.
- S. 43 Z. 5 v. u. lies: hauptsächlichsten st. hauptsächlisten
 — 45 — 12 — o. — weniger ein st. eigentlich kein
 — — — 22 — — — seine anfängliche st. seine
 Durch diese beiden Veränderungen hat der Verfasser sein sonst
 zu schroffes Urtheil über Kellgren zu mildern und dem wahren
 Verhalten näher zu bringen gesucht. Kellgren war allerdings ein
 in seiner Art schaffendes Genie und umfaßte, wenigstens in späterer
 Zeit, die Deutsche Litteratur mit einer warmen Liebe.
- S. 46 Z. 1 v. o. lies: Drottning st. Dottning
 — 52 — 3 — u. — frommen Sinn st. Frohsinn
 — 53 — 7 — o. — seine dramatischen Schriften und seine
 wohlgelungene poetische Epistel st. seine
 wohlgelungene dramatische Arbeit
 — — — 18 — — — "Kelonid" st. "Oden"
 — 56 — 21 — — u. f. Es ist wohl zu bemerken, daß, wenn Leh-
 berg von einigen seiner Zeitgenossen vergöttert, von anderen aber
 herabgewürdigt wurde, auch hier, wie immer, das Wahre in der
 Mitte lag. War der Geschmack seiner Zeit verderbt, so konnte er
 nur durch Bequemung nach demselben das wirken, was er gewirkt
 hat; rief er geistlose Nachäffer hervor, so war er auch nicht ohne
 Einfluß auf einen Wallin — der jedoch freilich das höhere Vor-
 bild in der eigenen gottbegeisterten Brust trug.
- S. 64 Z. 3 v. o. nach: durch fehlt: seine "Erotiska Oder",
 seine Tragödie "Oden" und
 — — — 20 — — — lies: Lectüre st. Prosa
 — — — 2 — u. — Staatssecretär st. Staatsrath
 — 68 — 20 — o. — Commandör st. Ritter
 — 70 — 4 — — — auszeichnen st. auszeichnen
 — 76 — 2 — u. u. f. sind die Worte von: Außerdem bis: gege-
 ben haben möchte. zu streichen, da sie als Theile eines ausführli-
 cheren, aber nicht hierher gehörenden Satzes aus Versehen stehen
 geblieben sind.
- S. 85 Z. 9 v. o. lies: verfaßte, außer mehren Übersetzungen aus
 dem Griechischen und Deutschen, anziehende Erzählungen und No-
 vellen in Poet. Kalender, "De Ensidge u. s. w. statt: ver-
 faßte: "De u. s. w.
- S. 85 Z. 19 — — — nach: diger, fehlt: 1839 Mitglied der Schwed-
 ischen Akademie
 — — — 2 — u. nach: ordens, fehlt: 1839 Mitglied der Schwed-
 ischen Akademie

- S. 87 Z. 13 v. o. lies: Amanuensis st. Bibliothekar
 — — 16 — — — Mnemosyne st. Åbo Morgonblad
 — 88 — 8 — — — nach: ein. fehlt: Sein Gedicht: "Qvinnan i Norden" ist von der Schwedischen Akademie belohnt worden.
 — 88 — 16 v. o. u. f. Seitdem ich dieses geschrieben habe, ist unter Anderem von demselben Verf. erschienen: Det Går An. En taffla ur Lifvet. Dieses Gemälde verräth gewiß in einem jeden Zuge die Meisterhand, hat sich aber durch die in ihm ausgesprochenen Ansichten vom Ehestande einen eben so allgemeinen, als verdienten Tadel zugezogen.
 — 89 — 1 — — — lies: : st. ;
 — 90 — 1 — — — : st. ;
 — 103 — 2 — — — lautet es st. lautetes
 — — 20 — — — Rathhaus st. Rasthaus
 — — 27 — — — — —
 — 106 — 6 — u. — Leich st. Staub
 — 108 — 5 — — — 1 st. t
 — 114 — 19 — o. — Prife st. Priefe
 [— 122 — 7 — u. — 4:ten st. 5:ten
 — 135 — 5 — o. — geliebt st. gtliebt
 — 140 — 4 — — — Bon st. Bom
 — 143 — 11 — — — Pronomen st. Ponomon
 — 167 — 15 — — — gedehnte st. dedehnte
 — 207 — 5 — — — deras st. deres
 — 241 — 10 — u. — det st. mig
 — — — — — darüber st. auf mich
 — 143 — 10 — o. — 33 st. 32 (wonach ebenfalls auch die folgenden S.S. zu verändern sind.)
 — 248 — 16 — u. — kommen st. komme
 — 264 — 1 — — — ihren st. hren.

Andere, weniger störende Druckfehler, z. B. die Verwechslung eines k und t z, eines s, f und ß, das Fehlen eines Kommas, bittet man zu entschuldigen.

Chrestomathie.

- S. 1 Z. 1 v. u. lies: odåga te statt: odågate
 — 2 — 1 — — — upp- st. up-
 — 13 — 15 — o. — fylld st. fyld
 — 23 — 1 — — — verldsligt st. verdsligt
 — 29 — 5 — u. — framställd st. framstald
 — 33 — 10 — — — dömmas st. dömas
 (und so an mehren Stellen.)
 — 46 — 7 — o. — byggd st. bygd
 — 50 — 9 — — — helvete st. helfvots

S.	55	3.	7	v. o.	lies:	göts	st.	gjöts
—	55	—	16	—	—	göt	st.	gjöt
—	59	—	13	—	u.	Brentas	st.	Brentes
—	75	—	3	—	v.	säf	st.	stäf
—	—	—	8	—	—	du.	st.	du
—	—	—	25	—	—	slagtält	st.	slagfält
—	78	—	13	v. o.	—	han	—	st. han:
—	79	—	11	—	—	Se	st.	Sen,

Wörterbuch.

S.	10	Sp.	2	3.	4	und	5	v. u.	fehlt	zwischen	diesen	beiden	Zeilen:	Fjell	(Fjäll)	u.	f. w.
—	11	—	1	—	20	v. o.	nach	dieser	Zeile	ist	zu	streichen:	Fjäll	(Fjell)	u.	f. w.	
—	42	—	2	—	31	—	lies:	rein,	klar.	statt:	blafroth.						

10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20

REGISTER

10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20

10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20